



5. Elternbrief im Schuljahr 2020/21 Video-Unterricht

Au, 26.1.2021

Sehr geehrte Eltern!

Sicher haben Sie in den verschiedenen Medien über diverse Probleme mit Videokonferenzsystemen gehört oder gelesen. Im Folgenden erläutern wir mögliche Risiken und erklären, wie wir diesen begegnen.

Mögliche Risiken

a) Zoombombing

Ein großes Thema in den Medien ist das sogenannte "Zoombombing". "Zoombombing" beschreibt den Vorgang, bei dem unautorisierte Personen Zugang zu einer Videokonferenz erhalten und oft verstörendes Material verbreiten.

b) Probleme mit dem Datenschutz

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) fordert von uns als Schule, dass wir mit den persönlichen Daten aller Personen, mit der wir als Schule in Kontakt stehen sicher umgehen. Dazu gehören die persönlichen Daten Ihres Kindes aber auch Ihre persönlichen Daten und natürlich auch die aller Lehrkräfte.

Videokonferenzsysteme verarbeiten persönliche Daten aller Teilnehmer, also auch die Ihres Kindes. Die Verarbeitung besteht u. a. in der Weiterleitung der Videodaten an die anderen Teilnehmer oder in der Protokollierung der IP-Adresse. Eine unautorisierte Weitergabe dieser Daten wäre ein Verstoß gegen die DSGVO.

Anderer Teilnehmer (d.h. die Lehrkraft und Mitschüler aus der eigenen Klasse) können Ihr Kind hören und ggf. sehen. Damit ist es ggf. möglich, dass die Teilnehmer Einblicke in ihre Privatsphäre erhalten, da außer Ihrem Kind vielleicht noch Teile des Raumes sichtbar sind. Möglicherweise sind aber auch Sie oder andere Familienmitglieder für die anderen Teilnehmer sichtbar.

Wie wir die Risiken minimieren

a) Freiwilligkeit

Die Teilnahme am Distanzunterricht ist verpflichtend. Diese kann auch über das Telefon oder Mails erfolgen.

Die Teilnahme am Videounterricht ist freiwillig. Wenn daran teilgenommen wird, ist die Verwendung einer Kamera ebenfalls freiwillig. Ihr Kind kann an der Videokonferenz teilnehmen, ohne selbst gesehen zu werden.

b) Zutrittsbeschränkungen

Um Zoombombing zu verhindern, sichern wir die einzelnen Videokonferenzen mit einem virtuellen Warteraum ab. Die Lehrkraft muss alle Teilnehmer erst einzeln Einlass gewähren. Unbekannte Teilnehmer werden dadurch am Zutritt gehindert.

c) Verwendung eines sicheren Videokonferenzsystems

Wir verwenden ein Videokonferenzsystem, das den Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) entspricht. Da wir als Schule für die persönlichen Daten, die wir speichern und verarbeiten, verantwortlich sind, ist es selbstverständlich, dass wir Software und Dienstleistungen nur einsetzen, wenn diese ebenfalls DSGVO-konform betrieben werden.

Microsoft Teams

Für die Video-Konferenzen benutzen wir Microsoft Teams. Dies ist eine von Microsoft entwickelte Plattform, die Chat, Besprechungen, Notizen und Anhänge kombiniert. Der Dienst ist in die Microsoft 365-Suite mit Microsoft Office integriert. Weitere Informationen können Sie auf dieser Homepage erhalten.

Wir bitten Sie, die Einwilligungserklärung sorgfältig zu lesen, bevor Sie diese unterschreiben und in jedem Falle an die jeweilige Klassenleitung zurückschicken.

Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen

gez. Maria Otto, Rektorin



Au, 26.1.21

Einverständniserklärung Video-Unterricht

Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind an Video-Konferenzen während des Distanz- oder Wechselunterrichts an der Grundschule Au in der Hallertau teilnehmen darf.

Mein Kind kann mit oder ohne aktivierte Videokamera an den Videokonferenzen teilnehmen.

Mir ist bekannt, dass die Stimme und ggf. ein Video meines Kindes mit der Lehrkraft und den anderen Kindern der Klasse geteilt wird. Es ist möglich, dass sich andere Personen aus dem Umfeld der anderen Kinder in den Videos befinden können und ggf. auch das Video meines Kindes sehen können.

Die Video-Konferenzen werden von der Lehrkraft nicht aufgezeichnet oder veröffentlicht. Ich oder mein Kind werden auch selbst keinerlei Aufzeichnungen der Video-Konferenzen vornehmen (Bild, Ton, Video).

Ich leite die Zugangsdaten der Video-Konferenzen an niemanden weiter.

Die Benützung der Plattform (auch des Chats) ist ausschließlich für schulische Aufgaben bestimmt.

Für die Absicherung und Software-Aktualisierung der Endgeräte (Computer, Tablets, Smartphones) bin ich selbst verantwortlich.

Ich bin über das zu verwendende Tool „Microsoft Teams“ und auch über mögliche Risiken informiert worden (siehe Elternbrief).

Ich kann diese Einverständniserklärung jederzeit widerrufen. Die Einwilligung ist freiwillig.

- Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind mit den oben genannten Auflagen an der Video-Konferenz teilnimmt.
- Ich bin nicht damit einverstanden, dass mein Kind an der Video-Konferenz teilnimmt.

Name des Kindes

Klasse des Kindes

Namen der Erziehungsberechtigten

Ort, Datum

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten